

## **Einwohnergemeinde Rechenschaftsbericht 2016**

Über die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, im Gemeindemagazin Hausenaktuell, in den Gemeindeanschlagkästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

Der Rechenschaftsbericht wird wie folgt strukturiert:

### **Teil A Politisches aus dem Gemeinderat**

- A.0 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm
- A.1 Legislative
- A.2 Exekutive
- A.3 Strategie
- A.4 Gemeindeverwaltung
- A.5 Beziehungen, Netzwerk
- A.6 Strassenverkehr
- A.7 Wasserversorgung
- A.8 Abwasserbeseitigung
- A.9 Raumordnung
- A.10 Energie
- A.11 Gemeindewerk
- A.12 Polizei
- A.13 Allgemeines Rechtswesen
- A.14 Feuerwehr
- A.15 Militärische Verteidigung
- A.16 Alter
- A.17 Familie und Jugend
- A.18 Sozialhilfe, Asylwesen, Hilfsaktionen
- A.19 Kindes- und Erwachsenenschutz
- A.20 Musikschule
- A.21 Tagesbetreuung
- A.22 Infrastruktur, Ressourcen
- A.23 Kulturelle Einrichtungen und Aktivitäten
- A.24 Sport und Freizeit
- A.25 Landwirtschaft
- A.26 Forstwirtschaft
- A.27 Versicherungen
- A.28 Abfallwirtschaft
- A.29 Umweltschutz
- A.30 Friedhof und Bestattung
- A.31 Baupolizei
- A.32 Baubewilligungen
- A.33 Feuerpolizei

## **Teil B     Statistisches aus der Verwaltung**

### **Abteilung Gemeindeganzlei / Sozialdienst**

- B.1    Personelles
- B.2    Wahlen und Abstimmungen
- B.3    Sozialdienst
- B.4    Sozialberatung

### **Abteilung Einwohnerdienste**

- B.5    Einwohnerstatistik

### **Abteilung Finanzen**

- B.6    Gemeindefinanzen
- B.7    Steuerabschluss

### **Abteilung Steuern**

- B.8    Veranlagungsstatistik

### **Abteilung Bau und Planung**

- B.9    Hochbau
- B.10   Tiefbau
- B.11   Werkhof

### **Abteilung Hausdienst**

- B.12   Schulanlagen
- B.13   übrige Gemeindegeliegenschaften

### **Abteilung Werkhof**

- B.14   Strassenunterhalt/Winterdienst
- B.15   Wasserversorgung
- B.16   Abwasserentsorgung
- B.17   Kehrrichtentsorgung und Recycling

## **Teil C     Berichte aus den verschiedenen Bereichen und Kommissionen**

### **Gemeindegeliebte**

- C.1    Primarschule Hausen
- C.2    Bibliothek/Ludothek

### **Kommissionen**

- C.3    Kulturkommission
- C.4    Natur und Landwirtschaftskommission
- C.5    Verkehrs- und Sicherheitskommission

### **Regionale Organisationen**

- C.6    Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

## Teil A Politisches aus dem Gemeinderat

### A.0 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm

Das Umsetzungsprogramm (UP) ist der Plan jener Anstrengungen und Projekte, welche die Gemeinde in den nächsten fünf Jahren dem Leitbild näher bringen sollen. Das UP schlägt sich im Budget und Finanzplan nieder. Nicht enthalten sind all die Aufgaben, die fest zum Pflichtenheft der Gemeinde gehören. Die Politik des Gemeinderates wird dadurch fassbar und nachvollziehbar. Die Bevölkerung kann sich an der Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetdebatte dazu äussern. Der Gemeinderat legt im UP die 5-Jahresziele, die Tätigkeit im nächsten Jahr und den Finanzbedarf fest. Im Rechenschaftsbericht werden jeweils die Tätigkeiten und Meilensteine im Rahmen des UP festgehalten.

Im Jahr 2016 sind in folgenden Schwerpunkten Aktivitäten erfolgt:

#### Spiel- und Begegnungsplätze einrichten.

Beim Begegnungplatz Joggirank wurde ein weiterer Baum als Schattenspender gepflanzt.

#### Neuzuzüger besser integrieren.

Die Idee für die Erarbeitung einer «Vereinsbroschüre», welche allen Neuzuzügern bei der Anmeldung in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden kann, wurde von den Vereinspräsidenten gut aufgenommen. Die Umsetzung erfolgt im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Marktauftrittes der Gemeinde.

#### Ansprechender öffentlicher Auftritt der Gemeinde gegen aussen.

Im 2016 wurde eine Analyse des Marktauftrittes der Gemeinde Hausen gestartet. Ziel ist ein einheitliches Auftreten in den Print- und elektronischen Medien zu realisieren und ein Kommunikationskonzept für die Gemeinde zu erstellen.

#### Durchgangsverkehr eindämmen.

Der Gemeinderat hat sich aktiv in die Gespräche mit den Einsprechern zur Südwestumfahrung eingebracht und konnte so mithelfen, dass nun die Umsetzung gestartet werden kann.

Im 2016 wurde die Untersuchung der Lärmbelastung der Hauptstrasse abgeschlossen. Im 2017 wird der Bericht mit den Ergebnissen und dort wo notwendig den Vorschlägen zur Lösung erwartet.

#### Ein Langsamverkehrskonzept entwickeln und umsetzen.

Verschiedenste Begehungen und Besprechungen haben mit dem Gemeinderat Lupfig, SBB und Kantonsvertretern stattgefunden. Nachdem der Gemeinderat Lupfig den Verzicht für eine Umsetzung eines Projektes bekundete, beschloss der Gemeinderat Hausen, das Projekt bis auf weiteres einzustellen.

#### Das Reichholdareal einer neuen Nutzung zuführen.

Im 2016 wurden durch die Besitzerin HIAG die Entwürfe zur Erschliessung erarbeitet. Der Gemeinderat und die Planungs- und Baukommission konnten sich dazu äussern und Verbesserungsvorschläge einbringen. Mit der Genehmigung des Erschliessungsplans ist im 2017 zu rechnen.

#### Eine nachhaltige Energiepolitik verfolgen.

Ein grosser Teil der Strassenlampen an der Hauptstrasse wurden durch LED-Lampen ersetzt. Der Abschluss der Umrüstung ist im 2017 geplant.

#### Grundstück Dahlihaus sinnvoll nutzen.

Der Studienwettbewerb wurde abgeschlossen und ein Siegerprojekt erkoren, das der Bevölkerung anlässlich einer Informationsveranstaltung vorgestellt wurde.

Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten werden im 2017 geprüft. Der Gemeindeversammlung vom 22.06.2017 soll ein Traktandum betr. weiteres Vorgehen unterbreitet werden.

### Die Gebiete inner-/ und ausserhalb der Bauzone ökologisch aufwerten.

Das Projekt Südwestumfahrung Brugg stellte im 2016 weder für ökologische Ausgleichsflächen noch Trockensteinmauern Mittel bereit.

Die Neophytenbekämpfung wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wendepunkt fortgesetzt.

### Das Naherholungsgebiet "Wald" steht der Bevölkerung zur Verfügung.

Die Vereinbarung mit dem Kanton über das Naturwaldreservat Huserholz wurde gegenseitig unterzeichnet. Der Kantonsbeitrag wurde der Ortsbürgergemeinde gutgeschrieben.

### Die Jugendfragen regional und lokal angehen.

Probleme im Jugendbereich des Eigenamtes haben dazu geführt, dass der ganze Jugendbereich im Eigenamt nochmals überdacht werden muss. Infolge dieser Probleme hat sich der Gemeinderat entscheiden den freiwilligen Pro-Kopf-Beitrag für die Jugendarbeit im 2017 nicht zu sprechen.

### Kulturelles Leben sowie Vereinsleben in seiner Entwicklung unterstützen und fördern.

Das Kulturkonzept konnte im 2016 aus verschiedenen Gründen noch nicht erstellt werden. Das Konzept steht 2017 auf dem Programm. Trotzdem haben 2016 einige kulturelle Anlässe stattgefunden. Seit langem wurde 2016 wieder ein Flohmarkt durchgeführt.

Mit der Annahme des Kredits für den Neubau eines Gemeindesaals steht ab Fertigstellung ein schöner Raum für vielfältige kulturelle Anlässe zur Verfügung.

### Den öffentlichen Raumbedarf klären.

An der Gemeindeversammlung vom 23.06.2016 wurden den Stimmberechtigten einige Kredite zur Abstimmung unterbreitet. Sämtliche Kredite im Zusammenhang mit der neuen Mehrzweckhalle wurden genehmigt.

1. Doppel-MZH inkl. Aussenraumgestaltung	Fr. 11'580'000
2. Erdsondenheizung	Fr. 320'000
3. Gemeindesaal	Fr. 1'280'000
4. Photovoltaikanlage	Fr. 200'000
5. Sanierung UG Werkhof	Fr. 515'000

### Verkehrssituation Hausen West lösen.

Die Möglichkeit einer Anbindung von Hausen West über die Büntefeldstrasse an die Umfahrung wurde untersucht. Verschiedene Varianten wurden geprüft. Entschieden wurde, dass die Strasse im bestehenden Perimeter saniert wird. Dies ist ohne kantonale Baubewilligung möglich. Die Sanierung soll vor dem slowUp 2017 abgeschlossen werden. In der nächsten Phase wird ein Versuchsbetrieb mit begleitenden Massnahmen zum Schutz des Langsamverkehrs mit der Möglichkeit der Ausfahrt Richtung Umfahrung geprüft.

### Die Schule bietet zusammen mit der Gemeinde eine verstärkte Unterstützung für Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Problemen in Schule und Elternhaus, bei der Gestaltung der Freizeit, etc.

Einerseits wurde die Struktur für die Schulsozialarbeit an der Schule Hausen aufgebaut, was bspw. das Einrichten des Büros, Festlegung der Öffnungszeiten, Anschaffungen für die Beratung, Einarbeitung in ein Programm zur Datenerfassung, etc., anbelangte. Andererseits wurde das Angebot durch Klassenbesuche, Besuch von Elternabenden und Schulanlässen, Präsenz in der Pause, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und Eltern bekannt gemacht.

War das Angebot bekannt, so wurde es sowohl von den Schülerinnen und Schülern (bspw. Unterstützung bei der Konfliktlösung) und deren Eltern, als auch den Lehrpersonen rege genutzt (bspw. Beratung betreffend einzelner Schüler).

### Sicherheit auf dem Schulweg.

Eine Elternumfrage wurde durchgeführt. Es sind 140 Rückmeldungen beim Projektteam eingetroffen und wurden ausgewertet. Als besonders gefährlich wurden auf dem Schulweg die Querung der Hauptstrasse, die Geschwindigkeitseinhaltung in den Quartieren, und grosse Baustellen auf dem Schulweg genannt.

«Elterntaxis» einschränken.

Auf eine Aktion wurde verzichtet, da man einen Vergleich mit der Schulwegsicherheitsumfrage vom 2014 vornehmen und das Ergebnis dadurch nicht verfälschen wollte. Ebenfalls wurden verschiedene Massnahmen (Absperrung Gemeindehaus-Parkplatz zu Meyerschulhaus, Fahrverbot Rüchligstrasse) umgesetzt, was zu einer Verbesserung im Zusammenhang mit den Elterntaxis führte.

#### **A.1 Legislative**

An zwei Gemeindeversammlungen konnten die Stimmberechtigten bei der Behandlung von verschiedenen Geschäften ihre politischen Rechte wahrnehmen.

#### **A.2 Exekutive**

Per Ende 2016 trat Vizeammann Roger Eichenberger von seinem Amt zurück. Im September wurde Harry Treichler (CVP) als neues Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Dies führte zu einigen Umverteilungen der Ressorts bei den bestehenden Gemeinderatsmitgliedern. Um die Ressortübergabe möglichst gut zu organisieren, wurde der Neugewählte bereits ab November zu den Gemeinderatssitzungen eingeladen. Durch die Gemeindeammänner-Vereinigung wurde die Entschädigung von Gemeinderatsmitgliedern untersucht. Das Ergebnis wurde an Informationsveranstaltungen und in der Presse präsentiert. Der Gemeinderat Hausen AG, welcher eine fixe Entschädigung für die Gemeinderatsarbeit und eine variable Stundenentschädigung für Projekte und Kommissionsarbeit erhält, ist von diesem Thema ebenfalls betroffen. Der Aufwand der Gemeinderatsmitglieder wurde im 2016 genauer untersucht. Der variable Aufwand, welcher mittels Rapportierung resp. Protokollierung ermittelt wurde, bewegt sich bei den Gemeinderäten je nach Projekten und Kommissionsarbeit zwischen 150 und 200 Stunden. Der Gemeindeammann hat 260 Stunden rapportiert. Geprüft wurde auch der Aufwand, welcher mit der fixen Entschädigung abgegolten wird. Dieser bewegt sich bei den Gemeinderäten bei 300 Stunden, beim Vizeammann bei 370 Stunden und beim Gemeindeammann bei 550 Stunden. Somit gibt das einen gesamten Stundenaufwand der Gemeinderäte von gegen 500 Stunden und beim Gemeindeammann gegen 800 Stunden. Mit dem Ergebnis dieser Untersuchung soll im 2017 die Entschädigung angepasst sowie der Aufwand reduziert werden. Ziel ist es, die Gemeinderatsarbeit attraktiv zu gestalten, sodass genügend Kandidaten für die kommenden Wahlen gewonnen werden können.

#### **A.3 Strategie**

Um die Gemeindeentwicklung besser zu bearbeiten, wurde 2012 der Gemeindeentwicklungs-Pool ins Leben gerufen. In diesem Forum treffen sich die Bau- und Planungskommission, die Verkehrs- und Sicherheitskommission sowie die Natur- und Landwirtschaftskommission mindestens einmal jährlich, um den Gemeinderat bei seiner strategischen Arbeit zu unterstützen. Im April 2016 lud der Gemeinderat zu einer Sitzung ein. Nebst dem Austausch untereinander, wurde hauptsächlich die zukünftige Kommissionsarbeit thematisiert. Auf die neue Legislaturperiode plant der Gemeinderat eine Umgestaltung der Kommissionen. Dazu wurden die Betroffenen zur Meinungsbildung eingeladen. Weiter wurde das Ergebnis aus der Untersuchung betreffend Öffnung der Bünfefeldstrasse für den MIV vorgestellt. Die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit, die verschiedenen Varianten zu diskutieren und bewerten. Im Herbst wurden die Mitglieder des Gemeindeentwicklungs-Pool zu einer Besichtigung des Reichhold Areals eingeladen. Unter kundiger Führung des Verantwortlichen des Areals konnten sich die Teilnehmer ein Bild über den Stand der Sanierung und der geplanten Erschliessung machen.

#### **A.4 Gemeindeverwaltung**

Im Frühling 2016 hat der Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter gekündigt. Der Gemeinderat hat vor der Neuausschreibung die Situation der Arbeit des Gemeindeschreibers und der Verwaltung geprüft und beschlossen das Verwaltungsleitermodell einzuführen. Die bisherige Stellvertreterin des Gemeindeschreibers wurde zur Gemeindeschreiberin befördert, die Stelle eines Verwaltungsleiters/in wurde ausgeschrieben. Es konnte eine geeignete Person rekrutiert werden. Mit der Aufgleisung des neuen Modells wurde sogleich in der zweiten Hälfte 2016 be-

gonnen, ebenso wurde die Abgrenzung zwischen Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin definiert. Für das Budget 2017 wurde ein Posten für die Reorganisation der Verwaltung im Zusammenhang mit dem neuen Verwaltungsleitungsmodell eingesetzt.

#### **A.5 Beziehungen, Netzwerk**

Mit den Nachbargemeinden Windisch und Lupfig führte der Gemeinderat bilaterale Gespräche zu gemeinsamen Themen. Diese ermöglichen in Zusammenarbeit regionale Angelegenheiten wie Reichhold Areal, Seeblikreuzung, Südwestumfahrung, Verkehrsmanagement Brugg Regio, OASE, regionale Sozialthemen, Jugendarbeit usw. zu bearbeiten. Jeweils eine Woche vor den Sitzungen des Planungsverband Brugg Regio trafen sich die Zentrums-Gemeindeammänner Windisch und Hausen zu einer vorbereitenden Besprechung um allfällige Interessen gemeinsam zu vertreten. Die Mitglieder des Gemeinderates repräsentierten die Gemeinde Hausen auch in diversen Gemeinden an verschiedenen offiziellen oder öffentlichen Anlässen und stärkten das Beziehungsnetz.

#### **A.6 Strassenverkehr**

Das Jahr 2016 war geprägt von verschiedenen Gesprächen mit dem Kanton zum Thema Südwest-Umfahrung Brugg, Verkehrsmanagement Brugg Regio und Seebliknoten. Erste Vorschläge und Kostenvorstellungen zum Verkehrsmanagement wurden unterbreitet. Für den Gemeinderat ist es wichtig, dass die Vorschläge erst nach den Erfahrungen mit der Südwest-Umfahrung umgesetzt werden und er in die Planung und Umsetzung einbezogen wird. Der Gemeindeammann von Hausen wurde vom Kanton, als Gemeinde mit OASE Anschlusspunkt, nun auch für die Abklärungen betreffend Lösungs- und Variantenstudien miteinbezogen. Seit längerer Zeit besteht das Anliegen, für den Langsamverkehr eine Anbindung von Hausen an den Bahnhof Lupfig zu realisieren. Der Gemeindeammann von Hausen entwickelte ein Konzept, welches einen Fuss- und Radweg als neue Verbindung zwischen dem Areal der AMAG und der SBB vorsieht. Das Konzept wurde der Gemeinde Lupfig, der AMAG und der SBB vorgestellt. Alle Parteien waren grundsätzlich an einer weiteren Ausarbeitung des Projektes interessiert. Deshalb sollte 2016 ein Ingenieurbüro eine Machbarkeitsanalyse und Kostenschätzung erstellen. Die Kosten für diese Arbeit sollten durch die Gemeinden Lupfig und Hausen gemeinsam getragen werden. Nun hat Lupfig sich aus finanziellen Gründen auf unbestimmte Zeit aus dem Projekt zurückgezogen.

#### **A.7 Wasserversorgung**

Im 2016 wurde mit der Revision des generellen Wasserplans (GWP) gestartet, welcher letztmalig im Jahre 2000 angepasst wurde. Der GWP dient dazu, den Zustand der Wasserleitungen und auch die Kapazität der Leitungen zu untersuchen. Der GWP ermöglicht zudem, die ab 2017 geplante Investitionsplanung voranzutreiben und die dazugehörigen Reglemente und Gebührenverordnungen zu überarbeiten.

#### **A.8 Abwasserbeseitigung**

Auch der letztmals im Jahre 2000 angepasste generelle Entwässerungsplan (GEP) wird überarbeitet. Im Gegensatz zum generellen Wasserplan (GWP) besteht für den GEP ein gesetzlicher Auftrag. Parallel dazu wurde die Aufnahme der Hausanschlüsse abgeschlossen. Wie beim GWP sollen die zukünftigen Investitionen berechnet und die dazugehörigen Reglemente und Gebührenverordnungen überarbeitet werden.

#### **A.9 Raumordnung**

Nach fast 10 Jahren ist die Bau- und Nutzungsordnung (BNO) zu überarbeiten. Darin sollen die neusten übergeordneten gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben betreffend verdichtetes Bauen abgebildet werden. Dazu wurde im 2016 mit der Planung des Vorgehens gestartet. Als erster Schritt wird 2017 das Räumliche Entwicklungsleitbild (RELB) erstellt.

Die Firma HIAG hat 2016 im Reichhold Areal den Auftrag für die Sanierung der stark belasteten Flächen erteilt. Die Arbeiten der Phase 1 wurden nun abgeschlossen. Bei einer Besichtigung durch die Mitglieder des Gemeindeentwicklungs-Pools im Herbst 2016 konnte festgestellt wer-

den, dass umfangreiche Aushubarbeiten durchgeführt wurden und das kontaminierte Material unter Aufsicht des Kantons der entsprechenden Aufbereitung zugeführt wurde. Für 2017 ist die Sanierung der Flächen im Bereich der ehemaligen Gleisanlage geplant. Weiter beauftragte die HIAG ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Erschliessungsplans für das RCI Areal. Die HIAG erarbeitete Entwürfe zur Erschliessung mit Strassen, Wasser, Abwasser und Energie. Der Erschliessungsplan wurde den Gemeinden Lupfig und Hausen zur Vernehmlassung unterbreitet.

#### **A.10 Energie**

Ein Grossteil der Strassenlampen an der Hauptstrasse wurde durch energieeffiziente LED-Lampen ersetzt. Die Arbeiten werden im 2017 abgeschlossen.

#### **A.11 Gemeindewerk**

Der Werkhof durfte im Herbst das neue Kommunalfahrzeug entgegen nehmen. Das Vielzweckfahrzeug ersetzt den reparaturanfälligen über zwanzig Jahre alten Vorgänger.

#### **A.12 Polizei**

Die Regionalpolizei hat wie in den letzten Jahren verschiedene Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Diese wurden an der Hauptstrasse, Holzgasse, Tannhübelstrasse und Sooremattstrasse getätigt. Ebenfalls wurde "Speedy" mehrfach eingesetzt. Die Sicherheitsfirma Gisi Com AG hat dieses Jahr nebst den Kontrollen der öffentlichen Plätze und Gebäude auch Quartierskontrollen durchgeführt. Erfreulicherweise konnten in diesem Bereich Einbrüche in Hausen reduziert werden. Seit Januar führt die Sicherheitsfirma auch die Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch. Es musste festgestellt werden, dass eine grosse Anzahl von auswärtigen Personen die Verkehrsregeln/das Parkierungsreglement nicht einhalten.

#### **A.13 Allgemeines Rechtswesen**

Mit den einbürgerungswilligen Personen wurden verschiedenste Gespräche geführt. An den beiden Gemeindeversammlungen wurden insgesamt 13 Personen eingebürgert, welche die formellen und materiellen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen.

#### **A.14 Feuerwehr**

Das neue Kommando unter der Führung des neuen Kommandanten Stefan Hiltbold hat den Kommandantenwechsel gut organisiert. Die Inspektion durch die Gebäudeversicherung konnte mit einem gut bis sehr gut erfüllt werden. Eine neue Führung hat neue Ideen und Visionen. Sie konnte Verunsicherungen abbauen und brachte wieder Ruhe in den Verein. Im Dezember 2016 wurde das neue Kommandofahrzeug (BMW X3) in Betrieb genommen. Bereits im 2016 erfolgten Arbeiten für die Beschaffung eines Verkehrsgruppenfahrzeugs im 2017 und die Ersatzbeschaffung des PIF im 2018.

#### **A.15 Militärische Verteidigung**

Die Anzeiganlage ist in die Jahre gekommen und muss seitens Gemeinde ersetzt werden. Ein Service wird vom Anbieter bei dieser alten Anlage nicht mehr angeboten. Mit dem Budget 2017, welchem an der GV im November 2016 zugestimmt wurde, wird ein Betrag für die Erneuerung gesprochen. Der Schützenverein wird mittels Eigenleistungen die Kosten tief halten.

#### **A.16 Alter**

In der Regionalen Alterskommission Brugg wurde unter anderem das Thema Busterminal Süd Campus besprochen. Dies im Zusammenhang mit den kurzen Umsteigezeiten für behinderte und ältere Personen, welche jeweils den Lift benützen müssen. Das Kernteam wird bei den Verantwortlichen Abklärungen treffen und vorstellig werden.

## **A.17 Familie und Jugend**

Der Mittagstisch hat sich in Hausen erfolgreich etabliert. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, das Projekt in eine definitive Einführung umzuwandeln und beantragte an der GV im November 2016 die definitive Einführung per Sommer 2017. Der Antrag wurde von den Stimmbürgern angenommen. Verschiedene Abklärungen werden im 2017 getätigt betreffend Kinderbetreuungsgesetz mit Umsetzung per Sommer 2018.

## **A.18 Sozialhilfe, Asylwesen, Hilfsaktionen**

Mit verschiedenen Aufrufen an die Einwohner wurde auf die Suche nach neuen Unterkünften für Asylanten aufmerksam gemacht. Infolge Neubau der Doppelturnhalle muss die jetzige Unterkunft an der Hauptstrasse 28/30 weichen. Verschiedene Absprachen sind im Gange und der Gemeinderat hofft, dass alle vom Gesetz zugewiesenen Flüchtlinge platziert werden können.

## **A.19 Kindes- und Erwachsenenschutz**

Der Gemeindeverband soziale Dienstleistungen Region Brugg hat die Arbeiten entsprechend aufgenommen. Es benötigt noch etwas Zeit, bis alles entsprechend eingearbeitet ist, da es eine grössere Fluktuation gab. Entsprechende Reglemente wurden vereinheitlicht. Im Dezember sind die neuen Räumlichkeiten an der Schulthess-Allee 1 in Brugg bezogen worden.

## **A.20 Musikschule**

Das Musikschulreglement wurde überarbeitet und eingeführt.

## **A.21 Tagesbetreuung**

Das Kinderbetreuungsgesetz wurde vom Stimmvolk angenommen und die Umsetzung wird 2017 in Angriff genommen.

## **A.22 Infrastruktur, Ressourcen**

### Dahlihaus

Der Studienwettbewerb wurde abgeschlossen und ein Siegerprojekt erkoren. Die einzelnen Projekte zeigten verschiedene Möglichkeiten und Nutzungen auf. Die Kostenschätzungen lagen bei allen Wettbewerbsteilnehmer bei ca. 3,5 Mio. Franken. Verschiedene Varianten für das weitere Vorgehen wurden geprüft. Diese konnten 2016 nicht mehr zum Abschluss gebracht werden.

### Neue MZH

Der Projektwettbewerb wurde abgeschlossen und ein Siegerprojekt erkoren. An der Sommergemeindeversammlung wurde der Baukredit genehmigt. Die Vorbereitungsarbeiten zum Bau wurden in Angriff genommen und das Baugesuch eingereicht.

## **A.23 Kulturelle Einrichtungen und Aktivitäten**

Im Mai führte die Musikgesellschaft Hausen zu ihrem 125-jährigen Bestehen mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Hausen AG den Kantonalen Musiktag durch. Bei schönstem Wetter erfreute das dreitägige Fest zahlreiche Musikanten, Besucher und Einwohner von Hausen. Mit Hilfe von Vereinen und Privatpersonen gelang dem OK eine reibungslose Planung und Durchführung dieses Grossanlasses.

## **A.24 Sport und Freizeit**

Der slowUp zog wiederum unzählige Teilnehmer und Schaulustige in die Vereinsbeizli an der Tannhübelstrasse. Der fünfte slowUp Brugg Regio findet am Sonntag, 13. August 2017 statt. Bis dahin sollte auch die Sanierung der Bünfefeldstrasse Richtung Zubringer abgeschlossen sein, so dass alle Skater die Strecke ungefährdet abrollen können.

## **A.25 Landwirtschaft**

Die Versicherung der Viehkasse bleibt bestehen.

## **A.26 Forstwirtschaft**

Der Forstbetrieb Birretholz schliesst erstmals seit Bestehen mit einer roten Null ab, die Trendwende ist geglückt. Der Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinden Birmenstorf, Hausen und Mägenwil, der Einwohnergemeinden Holderbank, Birrhard, Schinznach Bad und Wohlenschwil und dem Staat Aargau erfolgte bereits im Jahr 2011. Es brauchte jedoch Zeit, bis effizient gearbeitet werden konnte. Zudem kämpft der Forstbetrieb mit sinkenden Holzpreisen und steigenden Ansprüchen an den Wald. Die Basis für weitere positive Rechnungsabschlüsse ist nun mit dem neuen Betriebskonzept, der Reduktion der Personalkosten um über 150'000 Franken und mit dem neu angeschafften Forstschlepper gelegt.

## **A.27 Versicherungen**

Diese werden periodisch mit einem beratenden Broker überprüft und angepasst. So werden Doppelversicherungen und unnötige Prämien vermieden.

## **A.28 Abfallwirtschaft**

Auffallend ist, wie stark das neue Angebot für die Kunststoffsammlung genutzt wird. Die 1'150 abgegebenen Säcke bedeuten, dass wöchentlich über 22 dieser Kunststoffsammlensäcke beim Werkhof gestapelt werden müssen. Damit auch wirklich nur Kunststoffabfälle in diese Säcke wandern, ist das Werkhofpersonal oftmals gefordert.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Mehrzweckhalle wird auch der Entsorgungsplatz neu gestaltet. Die Vorarbeiten dazu wurden begonnen (Anforderungen aufnehmen, Planung ausarbeiten) und die Umsetzung ist für 2017 vorgesehen. Mit der Umgestaltung wird auch eine Aufwertung angestrebt, indem Unterflur-Sammelcontainer für die Glas-, Alu-, Blech und Altkleidersammlung vorgesehen sind.

## **A.29 Umweltschutz**

Die im Verdachtsflächenkataster aufgeführten belasteten Standorte Mülacher (Deponie) und Eitenberg (Rolllöcher von der ursprünglichen Zementfabrik Reichholdareal) wurden auf Schadstoffe untersucht. Beim Mülacher wurden sogenannte Baggerschlitze gegraben und die Abfälle auf ihre Schadstoffe untersucht. Es wurden keine signifikanten Schadstoffe gefunden, sodass keine Massnahmen zur Sanierung notwendig sind. Bei den sogenannten Rolllöchern im Eitenberg, wobei zwei von drei auf dem Gemeindegebiet von Hausen liegen und eines auf dem Gemeindegebiet von Mülligen, wurden mehrere Flüssigkeitsproben ausgangs des Stollens auf dem Gelände des Reichholdareals genommen und auf Schadstoffe untersucht. Ausserdem wurde vom Kanal, der vom Stollen nordwärts führt, eine Videoaufnahme gemacht, um allfällige Abflüsse zu untersuchen. Beide Untersuchungen haben ebenfalls keine Schadstoffe zu Tage gebracht, sodass auch hier keine Massnahmen notwendig sind. Die Berichte kommen zum Schluss, dass die Ablagerungsstandorte weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig sind. Diesem Schluss ist auch die kantonale Abteilung für Umwelt gefolgt. Somit kann das Thema Altlastensanierung in Hausen AG vorerst abgeschlossen werden. Die dazu notwendigen Aufwendungen, baulich wie auch finanziell, konnten mit dem gewählten stufenweisen Vorgehen erfreulich tief gehalten werden.

Die Untersuchung der Lärmbelastung an Gemeindestrassen wurde 2016 weiter verfolgt. Dazu wurden an der Hauptstrasse, der Holzgasse und an der Tannhübelstrasse Verkehrszählungen durchgeführt. Durch Mitglieder der Verkehrs- und Sicherheitskommission sowie Verwaltungspersonal wurde auch erhoben, wie viele Fahrzeuge von oder nach Hausen fahren und wie viele Fahrzeuge durch Hausen hindurch fahren. Mit den Ergebnissen wird nun weiter gearbeitet und geprüft, ob es in Hausen lärmbelastete Gebäude gibt, bei denen die Grenzwerte überschritten sein könnten. Ist dies der Fall, dann werden Lösungen gesucht und aufgezeigt.

Ein Dauerthema sind die Erschütterungen entlang des SBB-Korridors. Mit einem direkt betroffenen Anwohner am Cholerweg wurde vereinbart, dass Messungen im Gebäudeinnern gemacht werden. Die Ergebnisse sollen dann als Diskussionsgrundlage dienen, um Verbesserungsmaßnahmen am Gleiskörper der SBB zu fordern respektive durchzusetzen.

### **A.30 Friedhof und Bestattung**

Das Friedhof- und Bestattungsreglement wurde dahingehend geändert, dass die Gemeinden die Möglichkeit erhalten haben, Angehörige, welche den überschuldeten Nachlass ausgeschlagen haben, zur Tragung der Bestattungs- und Kremationskosten in die Pflicht zu nehmen. Mit einer solchen Ergänzung im Reglement kann künftig einer Häufung der Fälle, in denen Bestattungs- und Kremationskosten nicht einvernehmlich den Angehörigen auferlegt werden können, entgegengewirkt werden.

### **A.31 Baupolizei**

Die baupolizeilichen Aufgaben werden von der Abteilung Bau und Planung wahrgenommen und beinhalten insbesondere die Kontrolle von laufenden Bauprojekten. Ein bewilligtes Bauvorhaben zieht, je nach Grösse, diverse Meldungen nach sich. Dies beginnt mit der Meldung des Baubeginns und geht weiter mit Schnurgerüstkontrolle, Anschlusskontrollen von Werkleitungen, Brandschutzkontrolle, Rohbaukontrolle, Endabnahme des Baus und Abnahme der Umgebung. Für die Baugesuchsverwaltung steht das EDV-Programm GemDat Rubin zur Verfügung, welches zusammen mit dem Landesinformationssystem LIS/GIS ein wichtiges Arbeitsinstrument für die Abteilung Bau und Planung darstellt. Sämtliche Bauprojekte müssen in einer Baustatistik elektronisch erfasst und den kantonalen Fachstelle Datenaustausch gemeldet werden. Der Kanton ist wiederum verpflichtet, diese Daten quartalsweise an das Bundesamt für Statistik BFS weiter zu leiten.

### **A.32 Baubewilligungen**

Auch 2016 gingen wieder zahlreiche Kleinbaugesuche bei der Abteilung Bau und Planung ein. Solche Kleinbaugesuche werden innerhalb der Hochbaudelegation besprochen und im Normalfall direkt bewilligt. Stellen sich besondere Frage wie Einpassung ins Ortsbild oder das Baugesuch liegt in der Dorfkernzone, so werden diese Baugesuche allenfalls noch mit dem Präsidenten der Planungs- und Baukommission (PBK) besprochen und darüber entschieden, ob sie von der PBK behandelt werden sollen. Grössere Baugesuche werden in der Regel von der PBK behandelt und mit einem Antrag dem Gemeinderat zum Entscheid unterbreitet. Gegenüber 2015 ist wieder ein deutlicher Anstieg der Baugesuche festzustellen, auch wenn 2016 die wirklich grossen Projekte fehlen. Mit den Mehrfamilienhausüberbauungen Piccadilly (Hauptstrasse 62), Holzgasse Süd und am Heuweg befanden sich 2016 dennoch über 60 Wohnungen im Bau. Im Bereich Baubewilligungen verlief das Jahr ansonsten ohne bemerkenswerte Vorkommnisse.

### **A.33 Feuerpolizei**

Die normalen feuerpolizeilichen Aufgaben werden durch die Abteilung Bau und Planung abgedeckt, die bei Baugesuchen entsprechende Brandschutzbewilligungen erstellt. Mit der feuerpolizeilichen Abnahme von Kaminen und Feuerungsanlagen ist der örtliche Kaminfeger beauftragt.

## Teil B Statistisches aus der Verwaltung

### B.1 Personelles

Im 2016 waren bei der Gemeinde angestellt:

Verwaltung	9 Mitarbeitende, 770 %, 3 Lernende
Werkhof	2 Mitarbeiter, 200 %, 1 Lernender
Hausdienst	2 Mitarbeiter, 200 %, 1 Lernender
Schulsekretariat	2 Mitarbeiterinnen, 55 %
Sozialberatung	1 Mitarbeiterin, 50 %
Schulsozialarbeit	1 Mitarbeiterin, 30 %

Der Gemeindeschreiber Christian Wernli hat seine Anstellung per Ende Juli 2016 gekündigt. Aufgrund der für 2017 geplanten Reorganisation wurde als Verwaltungsleiterin Bettina Schaefer per Anfang Juli 2016 eingestellt und Michèle Keller, bisher Gemeindeschreiber-Stv., zur Gemeindeschreiberin befördert.

Die Stv. Leiter Finanzen, Corinne Ghenzi, hat ihre Anstellung per Ende November 2016 gekündigt. Diese Stelle wird per Januar 2017 intern durch den bisherigen Leiter Abteilung Einwohnerdienste, Timo Heimgartner besetzt. Für die dadurch offene Stelle der Leitung Einwohnerdienste wird per Januar 2017 als Nachfolgerin, Sofija Rajic, eingestellt. Diese Stelle ist aufgrund der Reorganisation vorerst befristet bis Mitte 2017.

Der Lernende (Verwaltung) Nicolas Märki hat per Ende Juli 2016 seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Zur Unterstützung von verschiedenen Projekten in der Gemeindeverwaltung wird er bis Ende Februar 2017 weiterbeschäftigt. Anfangs August 2016 hat Francesco Zanatta die Lehre als Kaufmann (M-Profil) angetreten. Ebenfalls anfangs August 2016 hat Osman Yilmaz die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ gestartet.

### B.2 Wahlen und Abstimmungen

Im Jahr 2016 wurden in Hausen folgende Wahlen und Abstimmungen durchgeführt:

27.01.2016	Ersatzwahl eines Mitgliedes der Finanzkommission Laura Küng Schürch wurde in stiller Wahl gewählt.
28.02.2016	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (5 Sachvorlagen)
05.06.2016	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (7 Sachvorlagen)
23.06.2016	Gemeindeversammlung Im Zentrum dieser Gemeindeversammlung standen nebst den üblichen Traktanden die Genehmigung der Verpflichtungskredite für den Neubau einer Doppeltturnhalle mit Mehrzwecknutzung und Bühne, für die Mehrkosten für Erdwärmesonden, für den Neubau eines Gemeindegemeinschaftssaals, für den Neubau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Doppeltturnhalle sowie für die Sanierung des Untergeschosses sowie der Haustechnikinstallation im Werkhof. Der unterbreitete Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Hausen und den Industriellen Betrieben der Stadt Brugg wurde von den Stimmbürgern zurückgewiesen.
25.09.2016	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (4 Sachvorlagen) / Ersatzwahlen für Gemeinderat und Vizeammann

	Harry Treichler wurde in den Gemeinderat gewählt, Tonja Kaufmann als Vizeammann.
23.10.2016	Grossrats- und Regierungsratswahlen
24.11.2016	Gemeindeversammlung Nebst den üblichen Traktanden haben die Stimmbürger den jährlich wiederkehrenden Betrag für die Einführung des Mittagstisches genehmigt.
27.11.2016	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (5 Sachvorlagen)

### B.3 Sozialdienst

Im Berichtsjahr wurden betreut und unterstützt:

Materielle Hilfe	22 Fälle
Elternschaftsbeihilfe	2 Fälle
Alimentenbevorschussung	5 Fälle

Die Anzahl der Unterstützungsbedürftigen insbesondere im Bereich Sozialhilfe ist im 2016 angestiegen. Einige Klienten sind seit Jahren in der Sozialhilfe. Aktuell ist eine hohe Fluktuation von Unterstützungsbedürftigen (Wegzüge, Zuzüge, instabile Erwerbssituation etc.) zu verzeichnen. Erschreckend ist die hohe Anzahl von jungen unterstützungsbedürftigen Personen (zwischen 18 und 30 Jahren), welche infolge Arbeitslosigkeit (gesundheitliche Probleme, Lehrabbruch, Alkohol, Drogen) auf materielle Hilfe angewiesen ist.

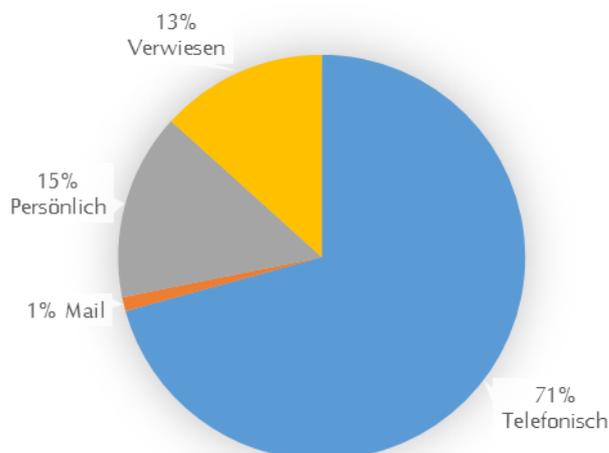
Weiterhin wird auf Beschäftigungsprogramme gesetzt: Wer grundsätzlich arbeitsfähig ist, soll seine Arbeitskraft in einem Beschäftigungsprogramm einsetzen. Die Sozialberatung hat in Zusammenarbeit mit der Gemeindeganzlei das betriebsinterne Projekt "Arbeit statt Sozialhilfe" weiterentwickelt und ausgebaut. Sozialhilfeempfänger werden damit für zahlreiche Aufgaben in den Bereichen Werkhof, Hausdienst und Verwaltung eingesetzt. Auch werden im Rahmen der Arbeitsvergabe der Schulhausreinigung von der Gemeinde vermittelte Personen in der Reinigung der Firma Rohr AG eingesetzt. Erfahrungen zeigen eine erfreulich positive Entwicklung dieser Projekte.

### B.4 Sozialberatung

Das Angebot der immateriellen Sozialhilfe in der Gemeinde Hausen besteht seit Juni 2015.

#### Kontaktaufnahme der Klientinnen und Klienten

Total fanden im Berichtsjahr 181 Kontaktaufnahmen statt, davon erfolgten:



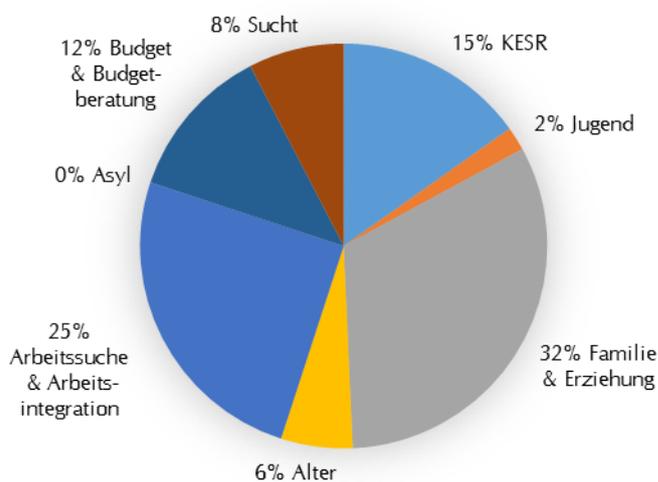
## Beratungen der Klientinnen und Klienten

Total fanden 154 Beratungsgespräche statt, davon erfolgten:



## Themenbereiche

Themenbereiche aus 211 Beratungsgesprächen:



Ein Beratungsgespräch kann verschiedene Themenbereiche beinhalten.

## B.5 Einwohnerstatistik

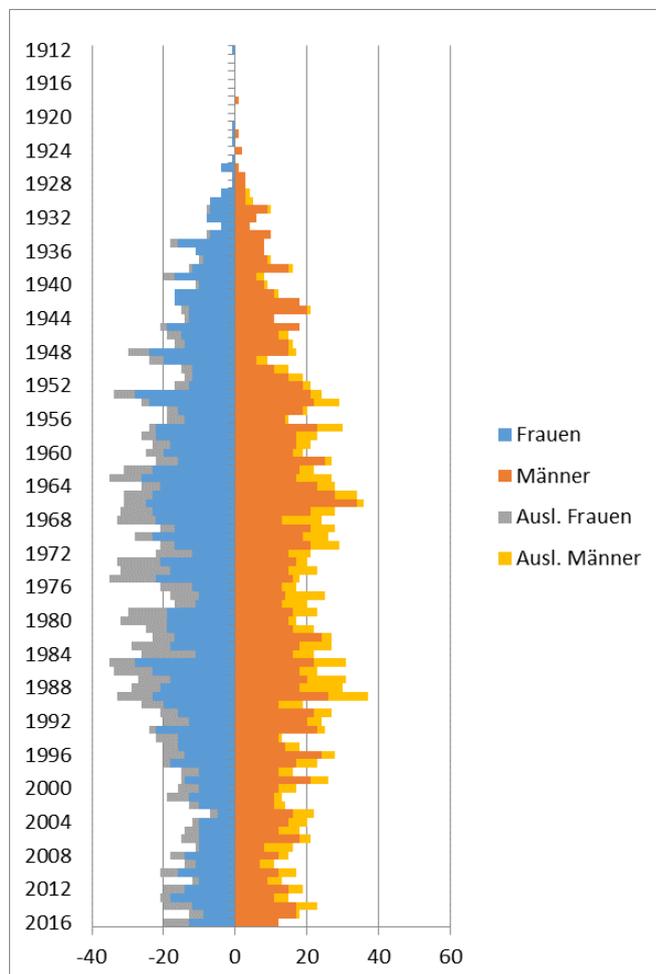
Die Bevölkerung der Gemeinde Hausen AG setzt sich per 31.12.2016 wie folgt zusammen:

<u>Einwohner</u>	3'503	
davon Frauen	1'732	
davon Männer	1'771	
Anteil Schweizer	2'703	
Anteil Ausländer	800	
Ortsbürger	77	
Stimmberechtigte Einwohner	2'267	
Wochenaufenthalter	52	(zusätzlich)
<u>Ausländer</u>	800	(22.84 %)
Niedergelassene	583	
Jahresaufenthalter	200	
Kurzaufenthalter (> = 12 Mte.)	17	
Vorläufig Aufgenommene	0	

## Konfessionszugehörigkeit

römisch-katholisch	1'117
evangelisch-reformiert	1'000
christkatholisch	7
andere Konfession / konfessionslos	1'379

## Altersbaum



## B.6 Gemeindefinanzen

### Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2016 weist einen Ertragsüberschuss von 871'160.91 Franken (Budget: 100 Franken Ertragsüberschuss) aus; daraus resultiert eine Selbstfinanzierung (Cashflow) von 306'314.01 Franken (Budget: 383'300 Franken).

in Tausend Franken	Budget	Rechnung
Operatives Ergebnis	-535.9	335.2
Ausserordentliches Ergebnis	536.0	536.0
Ertragsüberschuss	0.1	871.2

## Investitionen

Im Jahr 2016 sind Nettoinvestitionskosten von rund 1'794'000.00 Franken (Budget: 993'800 Franken) angefallen, diese setzen sich wie folgt zusammen (auf Tausend Franken gerundet):

Geschäftsverwaltungssoftware	81'000 Franken
Ersatz Tore FW-Magazin	57'000 Franken
Neue MZH	382'000 Franken
Feuerwehr-KDO-Fahrzeug (Anteil)	12'000 Franken
Lindhofschulhaus	599'000 Franken
Planung neue MZH	225'000 Franken
Möblierung Lindhofschulhaus	3'000 Franken
Sanierung Kreisel Baschnagel	54'000 Franken
Gemeindestrassen	162'000 Franken
Werkhofffahrzeug	205'000 Franken
Flurwege	14'000 Franken

## Finanzierungsergebnis

Massgebend für die Schuldenentwicklung der Gemeinde Hausen ist die Selbstfinanzierung (Cashflow) aus der Erfolgsrechnung. Sie ist jene Summe, die zur Finanzierung der Investitionen durch eigene, im selben Rechnungsjahr erwirtschaftete Mittel eingesetzt werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Selbstfinanzierung (306'314.01 Franken) resultiert pro 2016 ein Finanzierungsfehlbetrag von 1'488'281.67 Franken. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Hausen beträgt per 31.12.2016 1'619'498.36 Franken (31.12.2015: 1'017'698.14 Franken)

<b>in Tausend Franken</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Nettoinvestitionen	-993.8	-1'794.6
Selbstfinanzierung (Cashflow)	383.3	306.3
Finanzierungsfehlbetrag	-610.5	-1'488.3

## **B.7 Steuerabschluss**

Der Steuerabschluss 2016 gestaltet sich erfreulich. Die Gemeindesteuereinnahmen sind insgesamt höher als budgetiert.

Im Budget 2016 waren in allen Steuerkategorien Nettoeinnahmen von insgesamt 8'461'000 Franken budgetiert. Die Rechnung 2016 liegt nun mit 8'817'975.15 Franken um 356'975.15 Franken oder rund 4.21% über dem Budget.

	<b>2016</b>		<b>2015</b>
	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>8'703'742.95</b>	<b>8'339'000</b>	<b>8'167'399.15</b>
Abschreibungen	-88'954.00	-50'000	-105'232.50
Wertberichtigung auf Forderung (Delkredere)	21'900.00	0	53'243.00
Einkommens- und Vermögenssteuern	8'154'798.65	7'935'000	7'724'470.90
Quellensteuern	237'482.70	170'000	210'944.40
Aktiensteuern	362'417.20	280'000	281'063.70
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	19'791.25	7'000	5'003.40
Pauschale Steueranrechnung	-3'692.85	-3'000	-2'093.75

<b>Andere Steuern</b>	<b>114'232.20</b>	<b>122'000</b>	<b>188'033.50</b>
Abschreibungen	-230.00	0	-1'079.40
Nach- und Strafsteuern	3'307.20	20'000	30'727.40
Grundstückgewinnsteuern	95'465.00	80'000	143'543.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0.00	5'000	0.00
Hundesteuern	15'690.00	17'000	14'842.50

## **B.8 Veranlagungsstatistik Steuern**

Per 31.12.2016 hat die Gemeinde Hausen AG folgenden taxierten Veranlagungsstand:

Steuerjahr	unselbständig	Zielvorgabe Kanton	selbständig	Zielvorgabe
2015	84.9 %	80.0 %	37.3 %	28.9 %
2014	90.9 %	89.6 %	90.7 %	89.5 %
2013	99.6 %	keine	98.5 %	keine

Die noch offenen Steuerveranlagungen der Steuerjahre 2013 und früher können infolge nur sehr beschränkt beeinflussbarer Faktoren (pendente Buchprüfungen, Liegenschaftsschätzungen, Nachsteuerverfahren etc.) nicht definitiv veranlagt werden. Die Anzahl der nicht veranlagten Fälle hat sich von 167 Ende 2015 auf 46 Ende 2016 verringert.

## **B.9 Hochbau**

### Baugesuche und Planung

Der Arbeitsaufwand im Bereich der Baugesuchsbehandlung hat 2016 gegenüber 2015 deutlich zugenommen. Dies zeigt sich insbesondere in der Zahl der Geschäfte und Traktanden, die von der Planungs- und Baukommission respektive der Hochbaudelegation behandelt wurden. Bau-lich fertiggestellt wurden 2016 die Terrassenhausüberbauung an der Eebrunnestrass (Total 7 Wohnungen), ein Teil der Überbauung Holzgasse Süd. Auch am Rebbergweg und am Cholergeweg wurden jeweils zwei weitere Einfamilienhäuser fertiggestellt und bezogen. Die Fertigstellung dieser Projekte schlägt sich in der Bevölkerungsstatistik entsprechend nieder. Die Bauarbeiten bei der Wohnüberbauung „Piccadilly“ an der Hauptstrasse und für zwei Mehrfamilienhäuser am Heuweg wurden 2016 in Angriff genommen. Diverse Kleinbaugesuche und Baugesuche für An- und Umbauten sowie Umnutzungen waren ebenfalls zu behandeln. Dabei ist weiterhin festzustellen, dass sich das „vereinfachte Baugesuchverfahren“ grosser Beliebtheit erfreut und gerne genutzt wird. Erste Abklärungen für eine Arealüberbauung mit rund 25 Wohneinheiten an der Münzenthalstrasse sowie für ein Mehrfamilienhaus an der Südbahnstrasse wurden getätigt. Zusammen mit den bereits bewilligten fünf Wohneinheiten am Rebbergweg und den geplanten Wohnhäusern am neuen Tannhübelweg ist auch für 2017 mit einigen Neubauten zu rechnen. Für 2017 ist somit noch einmal mit vielen und bezüglich Wohneinheiten auch grossen Baugesuchen und entsprechend grosser Bautätigkeit zu rechnen. Allgemein wird aber erwartet, dass in den nächsten Jahren eine Abflachung der Bautätigkeit festzustellen sein wird.

Im Jahr 2016 hat die Zahl der Baugesuche gegenüber 2015 wieder deutlich zugenommen. Im Bereich Hochbau wurden insgesamt 58 (Vorjahr 36) Baugesuche, Projektänderungen und Voranfragen bearbeitet. Die Beratungstätigkeit für Vorabklärungen, insbesondere im Zusammenhang mit den grösseren Überbauungen war erheblich. Die Planungs- und Baukommission hat im vergangenen Jahr 9 Sitzungen (Vorjahr ebenfalls 9) durchgeführt und insgesamt 38 Baugesuchtraktanden und 8 Planungsthemen (teilweise mehrmals) behandelt. Es wurden total 42 Baugesuche (Vorjahr 32) bewilligt.

### Reichhold-Areal

Auf dem Areal der Reichhold Chemie wurde mit der Umsetzung des Masterplans begonnen und erste Entwürfe eines Erschliessungsplans erarbeitet. Die teils komplexen Verflechtungen der früheren Erschliessungsanlagen sollen mit der Neuerschliessung korrigiert und geregelt werden.

Die Sanierung der Altlasten, die sich ausschliesslich auf Lupfiger Gebiet befinden, konnte 2016 weitgehend abgeschlossen werden.

### Dahlihaus

Drei Planungsbüros haben Ende April 2016 ihre mit Spannung erwarteten Studienbeiträge zum Dahlihaus abgegeben. Grundlage für die Erstellung dieser Studien war ein über 100-seitiges Dokument mit Programmbeschrieb und weiteren Unterlagen zum Dahlihaus, das vorgängig durch eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe zusammengestellt wurde. Am 19. Mai 2016 hat das Beurteilungsgremium, bestehend aus drei Fachjuroren, zwei Gemeinderäten sowie diversen Experten, die Bewertung der drei Studienergebnisse vorgenommen. Es wurde explizit festgehalten, dass das Niveau der eingegangenen Studien als sehr hoch anzusehen war.

In der Beurteilung der Studien wurde der Vorschlag des Badener Büros Meier Leder Architekten zum Siegerprojekt erklärt. Im Jurybericht wurde denn auch festgehalten, dass im Vergleich mit den beiden anderen Projekten, dieser Vorschlag die höchste Nutzfläche im historischen Bau aufweist. Zusammen mit der nachgewiesenen Nutzungsflexibilität ergibt sich daraus ein optimiertes Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Am 26. Mai 2016 wurden die drei Projektstudien anlässlich eines Informationsabends über 100 interessierten Anwesenden in der Mehrzweckhalle vorgestellt. Wie es nun konkret mit dem Dahlihaus weiter geht, wird die nächste Gemeindeversammlung zeigen. Damit zwischenzeitlich die Bausubstanz des Dahlihauses keinen weiteren Schaden nimmt, wurden zusätzliche Dachverstrebrungen eingebaut sowie das Dach auf seine Dichtigkeit hin kontrolliert und wo nötig ausgebessert.

### Mehrzweckhalle und Gemeindesaal

Die Gemeindeversammlung ist am 23. Juni 2016 allen Anträgen des Gemeinderats gefolgt und hat sowohl der Mehrzweckhalle mit Bühne, Küche, Foyer und Tiefgarage wie auch dem Gemeindesaal zugestimmt. Sieger des Gesamtleistungswettbewerbs war die Schaerholzbau AG aus Altbüron mit dem Projekt „FAGUS“. In den folgenden Monaten wurde das Projekt auf einen Stand gebracht, damit die Baugesuchsaufgabe durchgeführt und voraussichtlich Anfang Mai 2017 mit den Bauarbeiten für die neue Mehrzweckhalle begonnen werden kann. Dieses Projekt ist wesentlich komplexer als beispielsweise die Erweiterung des Lindhofschulhauses, da mehrere Teilprojekte aufeinander abgestimmt werden müssen. Bereits im Oktober 2016 wurde mit dem Ausbau und der Sanierung des Werkhofgebäudes begonnen, damit diese noch vor Baubeginn der Mehrzweckhalle abgeschlossen werden können.

Dieser Neubau wird das Bild an der Hauptstrasse nachhaltig beeinflussen. Läuft alles nach Plan, soll im April 2017 der Rückbau der bestehenden Liegenschaft erfolgen. Anschliessend erfolgt der Aushub und die Arbeiten an der Mehrzweckhalle starten. Anfang 2018 ist mit dem Aufrichten des Holzbaus zu rechnen. Knapp 1 ¾ Jahre dürfte an der Mehrzweckhalle und dem Gemeindesaal gebaut werden, bevor Ende 2018 die Anlage übergeben und in Betrieb genommen werden kann. Bis es soweit ist, müssen noch Reglemente erarbeitet und Gebührentarife festgelegt werden. Auch ist zu entscheiden, ob die Gemeinde eigene Personalressourcen aufstockt oder externe Dienstleister die notwendigen Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten erbringen.

Bis Schule, Vereine und andere Nutzer die neue Anlage belegen können, steht noch eine spannende, aber auch arbeitsintensive Zeit bevor. Viele Entscheidungen müssen getroffen, Materialien und Farben bestimmt, Geschirr ausgewählt, Möblierungen, Bühneneinrichtungen und Beleuchtungen festgelegt werden. Dafür hat der Gemeinderat eine Begleitgruppe eingesetzt, in der die verschiedenen Nutzergruppen vertreten sind und sich einbringen können.

## **B.10 Tiefbau**

Auf der Hochrütistrasse mussten noch der Deckbelag eingebracht, die Markierungen erstellt sowie diverse Abschlussarbeiten gemacht werden. Ebenfalls weitgehend abgeschlossen werden, konnte das Projekt zur Sanierung der Rüchligstrasse und der Lindhofstrasse bis zur Sooremattstrasse. Lediglich die Markierungsarbeiten sind noch ausstehend.

Das Projekt für die periodische Wiederinstandstellung der Strassen ausserhalb Baugebiet wurde weiter bearbeitet. Nebst der Durchführung des notwendigen kantonalen Baugesuchs wurde auch die Subventionseingabe bei Bund und Kanton gemacht. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und konnten an die Firma Meier Söhne AG in Schwaderloch vergeben werden.

Der Auftrag für die Erstellung des Generellen Entwässerungs Projekts (GEP) 2. Generation wurde an die Porta AG, Brugg, erteilt. Abgeschlossen werden soll dieses Projekt dann 2017. Die Ergebnisse mit Ausbau- und Werterhaltungsplan dienen dazu, die Gebührenstruktur mit Anschluss- und Benützungsgebühren der Abwasserentsorgung für die nächsten Jahre festzulegen.

Wie bei der Abwasserentsorgung wurde auch mit der Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsplans (GWP) begonnen. Damit beauftragt wurde das Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs. Diese Ergebnisse dienen ebenfalls dazu, die Gebührenstruktur mit Anschluss- und Benützungsgebühren der Wasserversorgung für die nächsten Jahre festzulegen.

## **B.11 Werkhof**

Der Umbau des Untergeschosses im Werkhof hatte auch einige Umstellungen in der Werkhofhalle zur Folge. Wegen des Einbaus einer Deckenaussteifung ging etwas Platz unter einem Podest verloren, der bislang zur Lagerung von Festbänken und anderen Materialien diente. Mit der Anschaffung von Schwerlastgestellen konnte dieser Platzverlust ausgeglichen werden.

Ungewöhnlich hoch waren 2016 die Ausfallstunden durch Unfall und/oder Krankheit. Dies führte in der Konsequenz dazu, dass vermehrt Arbeiten fremdvergeben werden mussten. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation wieder normalisiert und das Arbeitspensum möglichst mit eigenem Personal bewerkstelligen lässt.

Das unbestrittene „Highlight“ der Werkdienste 2016 war sicher die Lieferung des neuen Kommunalfahrzeugs „Meili VM 7000“. Damit wurde der inzwischen 26 Jahre alte Vorgänger abgelöst. Aus drei eingeholten Angeboten hat sich der Meili als klar bestes Fahrzeug zur Erfüllung der gestellten Anforderungen herausgestellt.

## **B.12 Schulanlagen**

Mit der Inbetriebnahme des neuen Ballspielplatzes an der Rüchligstrasse hat sich die „Hartfläche“ bei den Schulanlagen deutlich vergrössert. Nach einer langen und intensiven Evaluationsphase zwischen drei Mitbewerbern konnte eine Kehrsaugmaschine der Schweizer Firma Cleanfix angeschafft werden. Mithilfe dieser Maschine kann die Hartbelagsfläche rund um die Schulanlagen, dem Gemeindehaus und sogar der Sportplatz-Hartbelag viel effizienter bewirtschaftet werden. Für das Elektro-Multifunktionsgerät wurden zusätzliche Anbaugeräte angeschafft. Dies waren ein Fadenmäher sowie eine Heckenschere. Alle diese Geräte sind wegen der geringen Geräusentwicklung praktisch jederzeit einsetzbar und es ist dem Hausdienst nun auch möglich während der ordentlichen Schulzeit die anfallenden Gartenarbeiten auszuführen. Diese wurden bis anhin am Mittwoch- und Freitagnachmittag erledigt. Mit den neuen Werkzeugen erhöht sich die Flexibilität deutlich.

2015 wurde eine periodische Kontrolle der elektrischen Installationen im gesamten Lindhofschulhaus durchgeführt. Naturgemäss bringt eine solche Kontrolle eine Mängelliste hervor, die dann abgearbeitet werden muss. Im Kellerbereich des alten Lindhofschulhauses wurde bereits ein Teil der geforderten elektrischen Nachrüstarbeiten umgesetzt. Durch die Umstellung der Beleuchtungssteuerung im Untergeschoss auf Bewegungsmelder ist der Kellerdurchgang nun deutlich besser belichtet. Die restlichen geforderten Instandstellungsmassnahmen werden 2017 umgesetzt. Ebenfalls im Altbau des Lindhofschulhauses wurde bei den WC-Anlagen Lüfter eingebaut. Der unangenehme Geruch, welcher in den WC-Anlagen oftmals wahrgenommen wurde, konnte so weitgehend eliminiert werden.

Bei der Aussensportanlage wurden sämtliche Kunststoffbeläge (rote Plätze wie Fussballplatz, Weitsprunganlauf und 100 m Bahnen) mit Hochdruck durch eine Spezialfirma gereinigt und von Verunreinigungen wie Moos, Dreck, usw., befreit und sehen wieder aus wie neu.

Die Abteilung Hausdienst hat mit Herr Osman Yilmaz einen neuen Lernenden erhalten, der sich in einer dreijährigen Lehrzeit zum Fachmann Betriebsunterhalt ausbilden lässt. Osman Yilmaz hat sich bereits gut eingelebt und wird während seiner Ausbildung in alle Teilbereiche des Betriebsunterhalts Einblick erhalten. Im Rahmen des Projekts „Arbeit statt Sozialhilfe“ werden dem Hausdienst immer wieder Personen zugewiesen, die in den Arbeitsprozess integriert und betreut werden müssen. Dieses Engagement ist aufgrund der sehr unterschiedlichen Vorkenntnisse der jeweiligen Personen eine zusätzliche Herausforderung.

#### Mängelbehebung und Feinjustierung im neuen Lindhofschulhaus

Der im Sommer 2015 in Betrieb genommene Schulhausneubau bedarf noch einiger Aufmerksamkeit, da je nach Nutzer die Einstellungen von Heizung und Lüftung einzustellen sind. Auch gibt es diverse kleinere Mängel, die im laufenden Betrieb repariert und instand gestellt werden müssen. Auch Montagefehler wurden nach und nach entdeckt; so wurden z.B. die Heizventile von zwei Schulzimmern falsch angeschlossen. Wollte man die Temperatur in einem Zimmer erhöhen und drehte den Raumthermostaten hoch, passierte nichts. Dafür wurde es in einem benachbarten Zimmer bald unerträglich warm. Entgegen dem eigentlichen Nutzungskonzept werden die Gänge und Garderoben nun als zusätzlicher Unterrichtsraum genutzt, was ebenfalls zu Problemen mit der Heizung führte. Da in diesen Bereichen keine Thermostatventile verbaut sind, ist es schnell einmal zu kalt oder zu warm und eine automatisierte Temperaturregelung ist kaum möglich. Man rechnet aber damit, dass nach und nach alle Einstellungen zufriedenstellend einjustiert werden können und auch die Mängelbeseitigung erledigt werden kann. Ein wichtiger Termin 2017 wird die zweijährige Garantieabnahme sein.

#### Mehrzweckhalle

Anfangs 2016 musste bei der Pelletheizung der Ascherost sowie die Feuerschale erneuert werden, was eine mehrtägige Reparatur zur Folge hatte. Ende Jahr war es dann wieder die Pelletheizung, die Probleme bereitete. Kurz vor Weihnachten wurde die ganze Mehrzweckhalle „eingräuchert“. Die Heizung spuckte wörtlich Feuer, begleitet von Verpuffungen. Sofort wurde die Heizung abgestellt und kontrolliert abgekühlt. Als Verursacher des Defekts konnte ein ausgefallener Abgasventilator identifiziert werden, der zum Versagen von Lichtschranken führte und eine automatische Abschaltung verhinderte. Der Heizungsraum war nach diesem Defekt schwarz und es kostete etliche „Reinigungsstunden“, die Spuren dieses Defekts zu beseitigen.

#### Allgemeines

Zunehmend sind Lampen respektive deren Vorschaltgeräte, insbesondere im Gemeindehaus und im Meyerschulhaus, ein Problem. Mittlerweile haben gewisse Vorschaltgeräte das Ende ihrer Lebensdauer erreicht respektive werden nicht mehr produziert. Bislang konnte der Hausdienst die Vorschaltgeräte für das Gemeindehaus noch beschaffen und auswechseln. Mittelfristig müssen die Lampen im Neubauteil des Gemeindehauses komplett ersetzt werden. Etwas anders ist die Problemstellung beim Meyerschulhaus. Wegen eines Bus-Systems muss jedes neue elektrische Gerät, also auch ein Vorschaltgerät, von einem externen Fachmann eingebunden werden. Durch den Einbau eines Fernwartungsadapters kann diese Programmierung nun auch vorgenommen werden, ohne dass diese Fachperson jeweils vor Ort anwesend ist.

### **B.13 übrige Gemeindeliegenschaften**

In sämtlichen Gemeindeliegenschaften wurden die Feuerlöscher und Wandlöschposten geprüft/revidiert. Diese vorgeschriebene Wartung wird alle 3 Jahre durchgeführt.

Der Kantonale Musiktag im Mai konnte ohne nennenswerte Probleme auf Seiten der Hausdienste durchgeführt werden. Dazu beigetragen hat eine sehr gute Planung betreffend der benötigten Personalressourcen durch das OK. Dazu waren natürlich auch vorgängige Sitzungen und Absprachen notwendig.

In einer gemeinsamen Aktion von Werkhof und Hausdienst wurde das Dahlihaus entrümpelt. Eine ganze Mulde Sperrgut wurde gefüllt und weiteres Material gesondert entsorgt. Eine bislang in der Liegenschaft Hauptstrasse 28/30 untergebrachte alte Feuerwehrleiter konnte dann ins Tenn des Dahlihauses gezügelt werden und der Verein Pro Dahlihaus erhielt eine Einstellmöglichkeit für ihr Material.

## B.14 Strassenunterhalt/Winterdienst

Der Strassenunterhalt wird zu einem grossen Teil an Dritte vergeben (Risse mit Bitumen ausgießen, Randsteine von Trottoir eingiessen sowie Belagsschäden neu teeren). Kleinere Reparaturen werden vom Werkhof ausgeführt. Alle Gemeindestrassen werden monatlich durch externe Dienstleister gereinigt. Die Gehwege und kleinen Strassen reinigt der Werkhof nach Bedarf mit der eigenen Kehrmaschine. Die Einlaufschächte werden jährlich durch eine externe Firma geleert und gereinigt.

Das Geschwindigkeitsmessgerät Speedy wurde wiederum an diversen Orten aufgestellt, um an die geltenden Geschwindigkeiten zu erinnern.

Der Winter 2015/16 war sehr mild, so dass für die Gemeinde nur geringe Kosten für die Schneeräumung und die Enteisung von Strassen anfielen.

## B.15 Wasserversorgung

Von der Regionalen Wasserversorgung Birrfeld (REWA) wurde im vergangenen Jahr 239'892 m<sup>3</sup> Wasser eingekauft. 2016 mussten 18 Leitungsbrüche repariert werden. Betroffen waren 5 Mal eine Hauptleitung und 13 Mal ein privater Hausanschluss. Um den Wasserverlust klein zu halten, sind bereits heute Geräuschlogger in Hydranten und Schieber eingebaut. Derzeit sind 28 Stücke im Einsatz, welche wöchentlich abgerufen werden. Die Bevölkerung wird aber weiterhin gebeten, ungewöhnliche Geräusche an Wasserleitungen dem Werkhof sofort zu melden. 2017 werden nochmals 6 Logger eingebaut, um die Kontrollabdeckung weiter zu vergrössern und zu optimieren.

Für das Gebiet des Reichhold-Areals muss eine neue Wasserversorgung erstellt werden. Zu ersten Vorschlägen wurde bereits Stellung genommen, die in die weitere Planung des Areals einfließen sollen.

## B.16 Abwasserentsorgung

Die Gemeindekanalisation wird bei flachen Strassen jährlich, bei stark neigenden Strassen alle zwei bis drei Jahre von einer Kanalreinigungsfirma gespült. Im Rahmen der Vorarbeiten für die Erarbeitung des GEP 2. Generation wurden alle Hauptleitungen anfangs 2016 gespült und anschliessend verfilmt. Diese Daten wurden ausgewertet und bilden nun eine Grundlage für das GEP 2. Generation.

Erste Stellungnahmen der Gemeinde zur geplanten Erschliessung des Reichhold-Areal wurden abgegeben. Im Grundsatz ist abzuklären, ob eine gemeinsame Abwasserentsorgung mit der Gemeinde Lupfig oder ob jeweils eine separate Lösung angestrebt wird.

## B.17 Kehrichtentsorgung und Recycling

Die Abfalltrennung wird laufend verbessert, jedoch wandert einiges Trennbares noch immer in den normalen Haushaltsabfall. Die Kehricht- und Sperrgutmengen haben trotz starkem Bevölkerungswachstum nur leicht zugenommen. Die seit 2015 angebotene Kunststoffsammlung wird sehr gut genutzt. Die Kehrichtmenge betrug für das Berichtsjahr pro Einwohner noch 141 kg.

<u>Entsorgte Mengen</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>Pro Kopf</u>
Kehricht und Sperrgut	488 t	480 t	493 t	464 t	442t	141 kg
Kompostierbare Abfälle	628 t	577 t	660 t	598 t	639 t	182 kg
Altpapier und Karton	121 t	124 t	127 t	141 t	152 t	35 kg
Altglas	72 t	66 t	73 t	70 t	71 t	21 kg
Weissblech	4.2 t	3.6 t	3.5 t	4.5 t	4 t	1.2 kg
Kunststoff Säcke	1150	551				

Nach wie vor wird Sperrgut und Kehricht im Wald und an verschiedenen Plätzen illegal entsorgt. Die Bevölkerung wird daher gebeten, solche Beobachtungen sofort zu melden.

## **Teil C Berichte aus den verschiedenen Bereichen und Kommissionen**

Über die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, im Gemeindemagazin Hausenaktuell, in den Gemeindeanschlagkästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

### **C.1 Primarschule Hausen**

Im August 2016 starteten insgesamt 259 Kinder (Vorjahr 253) in das neue Schuljahr, 64 Kinder (Vorjahr 61) im Kindergarten, 195 Kinder (Vorjahr 192) in der Primarschule. Damit sind die Schülerzahlen im Moment relativ konstant. Die Schule Hausen unterrichtete im Schuljahr 15/16 zum zweiten Mal die 6. Klasse in der Primarschule. Diese 27 Kinder schafften im Sommer 16 den Übertritt in die Oberstufe und bewährten sich in den jeweiligen Abteilungen laut Aussage der Oberstufenlehrpersonen sehr gut. Dies spricht für eine gute und faire Einschätzung und eine verlässliche Vorbereitung der Kinder auf den Übertritt seitens der Primarlehrpersonen.

Der Kindergarten wird in drei Abteilungen von sechs Kindergartenlehrerinnen, drei Daz-Lehrerinnen und einer schulischen Heilpädagogin geführt. In der Primarschule unterrichten 13 Klassenlehrpersonen, unterstützt von zwei Sprachlehrpersonen, einer Logopädin, einem Musikgrundschullehrer, zwei Lehrerinnen für Textiles Werken und vier schulischen HeilpädagogInnen. Die Kinder sind in neun Abteilungen (je drei parallel) eingeteilt. Die Einschulungsklasse wurde aus Spargründen auf Ende des Schuljahres 15/16 aufgehoben. Alle Kinder mit EK-Status werden seit Sommer 15 mit zusätzlicher Unterstützung und allfälliger Verlangsamung direkt in die 1. Klassen eingeteilt. Dies bringt eine zusätzliche Belastung der 1. Klassen mit sich, welche aber durch die Klassenlehrpersonen und die zuständigen Heilpädagoginnen gut gemeistert wird.

Die Schulsozialarbeit mit einem Pensum von 30 % hat sich an unserer Schule gut etabliert. Ihr Angebot wird von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und auch Eltern rege genutzt. Wir sind froh um die Unterstützung und das Know-how, was wir dadurch im Schulalltag erfahren.

Im Januar durften wir unser neues Leitbild der Schule verabschieden. Es ersetzte nach zehn Jahren das alte Leitbild, welches einer Überarbeitung bedurfte. Am Inhalt des neuen Leitbildes haben Schulpflege, Schulleitung und das ganze Team mitgewirkt. Es verankert unsere Grundsätze und die Philosophie unserer Schule. Vom Auftritt her ist es farbig und vielfältig – so wie unsere Schule es auch ist.

Ein weiteres Highlight war die Schulschlussfeier Ende Juni. Sie lief unter dem Motto „Ab ins Blaue“. Dieses Motto entsprach ganz genau dem wunderbaren und heissen Wetter, das während der Aufführung herrschte. Es war eine gelungene Veranstaltung, an der zum ersten Mal auch das ElternForum mitwirkte. Die engagierten Eltern organisierten die Verpflegung und so fand das Fest einen gemütlichen Ausklang bei Wurst und Brot.

Zu den regelmässigen Aktivitäten und Projekten der Schule zählt die Sportwoche mit integriertem Schneesportlager jeweils im März. Sechzig 4.- bis 6.-Klässler genossen einige sonnige Tage in der Lenzerheide beim Skifahren und Snowboarden. Die übrigen Schülerinnen und Schüler konnten aus einem attraktiven Sportangebot auswählen. Inlineskating, Minigolf, Tennis, Klettern, Badminton, Velofahren, Karate, OL und Leichtathletik standen zur Auswahl.

Erstmals starteten wir im August zusammen mit den Eltern und allen Kindern gemeinsam ins neue Schuljahr. Bei wunderschönem Wetter liessen wir bunte Ballone steigen und die Schulleitung wünschte allen Kindern und Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr. Danach startete jede Klasse individuell in ihrem Schulzimmer.

Die Adventszeit wurde dieses Jahr bereits am 18. November mit einem Grossanlass der Schule, des Vereins Pro Dahlihaus und des Blumen Umikers eröffnet. Das Motto war „Klingelingeling“. Im strömenden Regen aber mit schönen Gesängen und Glöckchenklängen zogen die Kindergarten- und Schulkinder vom Schulhaus zur Holzgasse und eröffneten dort mit weiteren Liedern und einer Geschichte den Advent. Von da an wurden wöchentlich die an der Holzgasse aufge-

stellten Tannenbäumchen mit wunderschönen Basteleien der Kinder behängt, bis sie dann vor Weihnachten so richtig bunt geschmückt waren. Diese Aktion stiess auf grosses Echo und viele Bewohnerinnen und Bewohner von Hausen schauten immer wieder an der Holzgasse vorbei und bewunderten den Christbaumschmuck. Ebenfalls an der Holzgasse, in sein herziges Hüsli, zog der Samichlaus ein. Er begrüßte begeisterte Schulklassen, hörte sich Versli und Lieder an und gab den Kindern guten Rat und feine Sachen mit auf den Weg.

Das Projekt „Soziales Lernen in der Schule“ der Fachhochschule Nordwestschweiz an dem die Schule Hausen mitmacht, ist bereits im dritten Jahr. Wir befassen uns bewusst und auf allen Ebenen mit sozialen Themen wie z.B. Regeln an unserer Schule, Konsequenzen bei Regelverstössen, Partizipation der Schülerinnen und Schüler, Zusammenarbeit im Team, soziale Anlässe, etc. Daraus entstehen immer wieder wertvolle und schöne Anlässe und Entwicklungen, die sich positiv auf den Schulalltag auswirken. Dieses Schuljahr legten wir Gewicht darauf, dass die grossen Schulkinder den kleineren sozial zur Seite stehen, sei es bei einem Projekttag von SchülerInnen für SchülerInnen oder bei der Einführung der Regeln für die neueintretenden 1. Klasskinder.

## **C.2 Bibliothek/Ludothek**

### Lirum Larum Verslispiel

Im März und im November wurde in den Räumlichkeiten der Bibliothek vier Mal an einem Morgen „Lirum Larum Versispiet“ angeboten, mit dem Ziel, den Spracherwerb der Kleinkinder zu fördern. Dieses Angebot erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Verse, Lieder und Spiele zu lernen, den Kontakt untereinander zu pflegen, sind für alle wertvoll.

### Lesung

Am 17. März 2016 kam die Autorin Edith Schelbert mit ihrem soeben erschienen Buch „Finden - Fragmente einer Reise“ für eine Lesung in die Bibliothek. Ausschnitte einer eindrücklichen und aussergewöhnlichen Reise mit ihrer Familie durch Südamerika und Mexiko konnten interessierte Zuhörer mitverfolgen. Ihr Buch „Finden“ wurde nachher rege ausgeliehen.

### Klassenführungen 1.-6. Klassen

Schulklassen gehören zum wichtigen „Geschäft“ in der Bibliothek. Jede Klasse wurde mehrmals eingeladen mit dem Ziel, Medien kennen zu lernen und Freude am Lesen zu wecken. Einige Schulklassen besuchten regelmässig mit der Lehrperson die Bibliothek und deckten sich mit „Le-sefutter“ ein.

### Kindergarten

Wenn die Kindergärtner nach den Sommerferien das erste Mal in die Bibliothek/Ludothek kommen, freut sich das Team ganz besonders darauf. Dieses Jahr wurden wiederum auch die Eltern eingeladen, um ihnen das Angebot vorstellen zu können, während den Kindern eine spannende Geschichte erzählt wurde. Dieses Angebot nutzten viele Eltern. Stolz marschierten die Kindergartenkinder mit der neuen Bibliothekstasche und den ausgesuchten Bilderbüchern oder Spielen Richtung Kindergarten. Sie dürfen nun jeden Donnerstag alleine in die Bibliothek/Ludothek kommen.

### Die Bibliothek geht baden

Wer im Sommer die Badi in Windisch besuchte, weiss, dass ein Gestell voller Bücher zum Lesen und Schmökern bereit stand. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Windisch wurden die Gestelle laufend aufgefüllt. Wenn die Hälfte aller mitgenommenen Bücher gelesen wurde, gibt es nur noch Kinder die super lesen können.

### Büchervorstellen 27.10.2016

Sehr gut besucht war das Büchervorstellen. Dieser Anlass ist aus dem Bibliotheksprogramm nicht mehr wegzudenken. Renate Amrein, Esther Gloor, Claudia Ender und Regula Hintermann stellten eine Auswahl an Neuerscheinungen aus dem riesigen Angebot vor, das auf dem Buchmarkt erschienen ist. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die neue Mitarbeiterin Tanja Kostezer vorgestellt. Der angebotene Apéro bot Gelegenheit, noch ein wenig zu verweilen und ein paar Bücher auszuwählen. Das Angebot wurde von den Besuchern gerne genutzt.

Ausleihen 2016	(in Klammer Ausleihe 2015)	
<b>Total Medien</b>	<b>17875</b>	<b>(16534)</b>
Erwachsene Belletristik	3390	(3213)
Kinder und Jugendliche Belletristik	7713	(7468)
Sachliteratur	2580	(2691)
Zeitschriften	835	(861)
Hörbücher	222	(192)
CD's und Kassetten	617	(546)
DVD	747	(821)
Spiele	685	(737)

### C.3 Kulturkommission

Seit 2016 besteht die Kulturkommission aus der Ressortvorsteherin Sabine Rickli und dem Mitarbeiter des Hausdiensts Urs Mattenberger. Trotzdem fanden sämtliche gewohnten Anlässe statt.

Das kulturelle Jahr startete mit dem traditionellen gut besuchten Neujahrsapéro der Gemeinde.

Im Juni wurde seit langem wieder ein Flohmarkt mit einer kleinen Festwirtschaft in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Der Anlass fand grossen Anklang und wird im 2017 wiederholt.

Im September fand wiederum die Begrüssung der Neuzuzüger statt. Der Gemeindeammann hiess im Namen des Gemeinderats alle Neuzuzüger herzlich willkommen. Die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen nützte die Gelegenheit, die vielfältigen Tätigkeiten der Feuerwehr zu präsentieren. Sabine Rickli stellte in einer kurzen Ansprache die Vereine, Parteien und Organisationen in Hausen vor. Anschliessend an den Apéro folgte der kulturelle Teil des Abends mit dem bekannten Kolumnisten-Ehepaar Schreiber vs. Schneider. Die Neuzuzüger und viele weitere Besucher genossen in der Werkstatt des Dominos den unterhaltsamen Abschluss des Abends. Die Ortsbürgerkommission organisierte ein tolles Kuchenbuffet.

Der Verein Pro Dahlihaus, die Schule Hausen und Blumen Umiker organisierten am 18. November gemeinsam das erste Adventsfest „Klingelingeling“ an der Holzgasse. Zahlreiche Gäste, Eltern, Grosseltern und Freunde standen im strömenden Regen und hörten den Kindern zu, wie sie Weihnachtslieder sangen.

Am 1. Dezember wurde zum fünften Mal die Eröffnung der Adventszeit „zäme de Advent erläbe“ vor dem Dahlihaus gefeiert. Bei Suppe, Glühwein vom Feuer, musikalischer Umrahmung des Bläserensembles der Musikgesellschaft und einer kurzen Ansprache von Sabine Rickli genossen „alte“ und „neue“ Einwohner von Hausen die Möglichkeit für gemeinsame Gespräche. Wiederum wurde mit einem durch die Kulturkommission gestalteten Flyer die Bevölkerung auf alle Aktivitäten der Vereine und Organisationen im Dorf aufmerksam gemacht. Auch die 24 liebevoll gestalteten Adventsfenster konnten im Verlaufe der Adventszeit besichtigt werden; eventuell gleichzeitig mit dem Besuch eines Quartier-Apéros. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, Familien, Vereine und Organisationen.

Auf eine Ausstellung im Namen der Ernst Wildi-Rohr Stiftung wurde aus personellen Gründen verzichtet.

Im 2017 wird der Gemeinderat ein neues Konzept für die Kultur in Hausen erarbeiten.

### C.4 Natur- und Landwirtschaftskommission

Die Natur- und Landwirtschaftskommission (NLK) hat im 2016 ihre umgesetzten Projekte in einem Dorfrundgang der Bevölkerung näher gebracht. Ausserdem wurden die Massnahmen im Bereich der Neophytenbekämpfung umgesetzt. Die NLK hat somit einen Beitrag zur Vernichtung der invasiven Pflanzen geleistet. Wegen geringem Interesse im Vorjahr wurde die Tauschaktion für Neophyten im 2016 nicht durchgeführt. Im Frühjahr hat die NLK wieder einen Baumschneidekurs organisiert.

## C.5 Verkehrs- und Sicherheitskommission

Die Verkehrs- und Sicherheitskommission (VSK) führte drei Sitzungen durch. Hauptthemen waren: Schulwegsicherheit, Verkehrszählung, Abbau provisorisches Trottoir in der Holzgasse und deren Auswirkungen, Langsamverkehr AMAG, Verkehrs- und Sicherheitskonzept für den Musiktag Hausen, Verkehrssicherheit im Bereich der Baustelle „Picadilly“, Massnahmen für die Bünfeldstrasse, Ortsplanungsrevision Brugg/Windisch und Sicherstellung der Sicherheit für Fussgänger auf der Höhe Überbauung Holzgasse Süd im Bereich Volg.

### Schulwegsicherheit

Wie vor zwei Jahren wurde von der Projektgruppe Schulwegsicherheit eine Umfrage bei den Eltern durchgeführt. 140 Bogen wurden ausgefüllt an die Projektgruppe retourniert. Gemäss Auswertung wurden folgende Schwerpunkte gemeldet: Fussgängerstreifen Hauptstrasse, nichtvorhandene Fussgängerstreifen in der 30er Zone, Geschwindigkeitsüberschreitungen in der 30er Zone, Grosse Baustellen im Bereich Schulweg.

### Langsamverkehr AMAG Areal/Bahnhof Lupfig

Der Gemeinderat Lupfig hat uns mitgeteilt, dass Sie sich aus dem Projekt zurückziehen. Die Gründe sind finanzielle Probleme betreffend Steuerrückvergütung einer Firma sowie das fehlende Interesse der Öffentlichkeit der Lupfiger Bevölkerung. Der Gemeinderat von Lupfig äusserte jedoch Hilfsbereitschaft bei Bewilligungen und Vermittlung bei Gesprächen mit angrenzenden Landeigentümern. Der Gemeinderat Hausen hat den Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis genommen und entschieden, dieses Projekt bis auf Weiteres nicht weiterzuverfolgen. Der Gemeinderat Hausen will keinen Alleingang machen.

### Sicherheit Fussgänger Höhe Volg

Beim Kreuzen von zwei Fahrzeugen auf der Höhe Parkplätze Volg weichen etliche Autofahrer auf das Trottoir aus und gefährden dadurch Fussgänger. Dies muss zukünftig verhindert werden. Es wurde seitens Kommission ein Antrag an den Gemeinderat gestellt, mit einem Vorschlag, wie die Gefährdung vermindert werden kann.

## C.6 Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

### Funktionswechsel / Beförderungen

Folgende Personen haben 2016 eine neue Funktion übernommen:

<b>Name</b>	<b>Funktion Neu</b>	<b>Funktion Bisher</b>
Hptm Stefan Hiltpold	Kommandant	Chef Logistik
Oblt Jan Mlekusch	Kommandant Stv	Chef Ausbildung
Oblt Stephan Feuz	Chef Ausbildung	
Oblt Fredi Bärtschi	Chef Stv Sanität	Chef Sanität
Kpl Thomas Arnitz	Materialwart	
Kpl Lukas Graf	Fahrzeugwart	
Sdt Sonja Häberling	Chef Sanität	Chef Stv Sanität
Markus Peterhans	Fahrzeugwart Stv	Fahrzeugwart

Kpl Thomas Arnitz und Kpl Thomas Meier wurde zu Offizieren, Sdt Sonja Häberling zum Korporal befördert.

### Eintritte 2016

10 Personen traten im vergangenen Jahr als Sdt ins Korps bei. Dazu trat eine Sdt der Jugendfeuerwehr bei.

### Austritte 2016

<b>Grad Name</b>	<b>JG</b>	<b>Grund</b>	<b>Datum</b>
Oblt Brönnimann Andreas	1963	altershalber	31.12.2016
Wm Dominioni Graziano	1957	altershalber	31.12.2016
Wm Hinden Köbi	1976	persönliche Gründe	31.12.2016
Gfr Birchmeier Felix	1975	gesundheitlich	31.12.2016
Gfr Schütz Thomas	1967	gesundheitlich	31.12.2016
Sdt Brönnimann Barbara	1978	persönliche Gründe	31.12.2016

Sdt	Egger Yves	1981	Wegzug	31.12.2016
Sdt	Hetemi Samir	1991	Wegzug	31.08.2016
Sdt	Hutter Michael	1985	Ausschluss	30.09.2016
Sdt	Kasper Andrea	1982	Wegzug	30.09.2016
Sdt	Popp Tobias	1971	altershalber	31.12.2016
Sdt	Schaffner Stefan	1975	altershalber	31.12.2016
Sdt	Tschudin Marco	1991	Wegzug	31.08.2016

### Korpsbestand

	2015	2016
Offiziere	19	12
Unteroffiziere	21	18
Soldaten	57	54
<b>Total</b>	<b>97</b>	<b>84</b>

Per Ende 2016 resultiert ein Unterbestand von 25 AdF. Mit systematischem Vorgehen soll mit mindestens 100 AdF ins neue Jahr gestartet werden können. Austretende Einsatzkräfte und Funktionäre konnten mehrheitlich ersetzt werden.

### Ausbildung

Absolvierte Übungen:

Gesamtfeuerwehr	5	inkl. Auftaktmorgen, Alarminspektion
Offiziere	10	inkl. 4 Of Höck
Kader	7	
Atemschutz	11	inkl. MBA Training
Maschinisten	7	
Elektriker	5	
Sanität	6	
Verkehr	5	
Fahrer-ausbildungen	3	

Die Zielvorgabe von 75 % Übungsbeteiligung konnte in mehreren Gruppierungen erreicht werden. Das Offizierskader ist vorbildlich und sehr pflichtbewusst.

### Kurse

Die Atemschutzgruppe hat im Berichtsjahr die obligatorischen Kurse Mobile Brandsimulationsanlage (MBA) erfolgreich absolviert.

2016 besuchten 39 AdF insgesamt 49 AGV Kurse an total 75 Kurstagen. Dazu wurden weitere Kurse absolviert, die nicht von der AGV durchgeführt werden.

### Einsätze

Im Berichtsjahr wurde das Feuerwehrkorps 45 Mal alarmmässig aufgeboden. Dazu wurden 28 Wespennester entfernt. Dies ergibt total 1'512 Einsatzstunden.

BMA	18
Technische Hilfeleistung	10
Öl	6
Brand	6
Diverses	3
Elementarereignisse	2

### Hier ein Auszug der Einsätze 2016:

08.04.2016	Ölspur Zürcherstrasse
14.05.2016	Wasser Umfahrung Hausen, ausgelöst durch hohen Wasserstand Süssbach
19.05.2016	BMA PDAG, Alarminspektion
07.06.2016	Flansch vom Sprinkler undicht, Fachhochschule
20.06.2016	Keller steht unter Wasser
09.11.2016	Brand auf Balkon mit Ausbreitung, Kornfeldstrasse
11.11.2016	Unfall PW mit verletzter Person

### Investitionen

In diesem Jahr wurde das Kommandofahrzeug (KDF) beschafft. Das KDF ist kein Einsatzleitersfahrzeug (primäre Nutzung durch das Kommando), kann aber im Alarmfall als Vorsprung für jeden Offizier verwendet werden.

### Anschaffungen

Nennenswerte Anschaffungen:

3 Motorsägen (Ersatz)

4 LED Scheinwerfer (160 Watt) mit 4 Meter Stativ (Ersatz 1000 Watt Halogen Scheinwerfer)

4 Rettungshauben (Ersatz)

### Inspektion

Im Jahr 2016 fand die alle fünf Jahre stattfindende Hauptfeuerwehr Inspektion statt. Details zu den Ergebnissen können dem Inspektionsbericht der AGV vom 22. Juli 2016 entnommen werden. Die Inspektion wurde bestanden. Die Vorbereitungen und Instandstellung des gesamten Materials waren jedoch sehr zeitaufwändig, da dies in den letzten Jahren eher vernachlässigt wurde.

### Allgemeines

Es ist wichtig, dass die Feuerwehr mit den Örtlichkeiten und Gebäuden in den Dörfern vertraut ist. Die Feuerwehr dankt allen Liegenschaftsbesitzern, die Ihre Gebäude zu Übungszwecken zur Verfügung gestellt haben.

# Ortsbürgergemeinde

## Rechenschaftsbericht 2016

Die Ortsbürgerkommission hat anlässlich von drei Sitzungen anfallende Themen und Geschäfte ausführlich diskutiert und behandelt. Die Schaffung einer "Altholzinsel" ist erfolgreich bewilligt und umgesetzt worden. 20.41 ha Wald werden in den nächsten 50 Jahren nicht mehr bewirtschaftet. Der Kanton überwies als Entschädigung 87'000 Franken in die Forstreserve der Ortsbürger. Somit können die nächsten Jahre als eigenständige Ortsbürgergemeinde finanziert werden. Zudem hat sich die Ortsbürgerkommission mit verschiedenen Ideen und Gedanken zu weiteren finanziellen Einkünften befasst.

Wiederum wurden diverse Aktivitäten für die Bevölkerung von Hausen in eigener Regie oder als Unterstützung für die Kulturkommission durchgeführt. Diese Leistungen wurden erstmals mit einer Entschädigung aus dem Budgetposten Vereinsunterstützung abgegolten.

- 17.09.2016    Nachmittag im Wald mit Spiel und Spass.  
                 Viel Wissen über den Wald war gefragt!
- 30.09.2016    Kuchenbuffet im Rahmen des kulturellen Teils des Neuzuzüger-Abends
- 01.12.2016    Mithilfe an der Adventseröffnung vor dem Dahlihaus
- 06.12.2016    Der altbekannte Chlaus-Lauf wurde dieses Jahr unter dem Motto  
                 „de Chlaus chunnt“ durchgeführt.

GEMEINDERAT HAUSEN